

Jung, Paul

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **135 (1955)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Paul Jung

1874–1955

Paul Jung wurde am 16. September 1874 als Sohn des Sanitätsrats Dr. med. Eduard Jung (1830–1901) in Wil SG geboren. Nach Besuch der Kantonsschule in Luzern entschloß er sich zum Studium der Medizin an den Universitäten Basel, Bern, Bonn, München und Wien. Seine Assistenzzeit durchlief er bei dem berühmten Chirurgen Prof. Kocher (Bern), Prof. P. Müller (Frauenklinik, Bern), Prof. A. Bier (Bonn), Prof. Schauta und Wertheim (Wien).

1900 Staatsexamen in Bern, 1905 bis 1911 Frauenarzt in St. Gallen.

1911 bis 1940 Chefarzt der gynäkologischen Abteilung am Kantonsspital in St. Gallen, seit 1916 auch Leiter der Entbindungsanstalt und Vorsteher der Hebammenschule.

Mitglied der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft seit 1906.

Mitbegründer und Präsident der Schweizerischen Gynäkologischen Gesellschaft.

Ehemaliger Präsident der Schweiz. Nationalliga für Krebsbekämpfung. Korrespondierendes Mitglied zahlreicher ausländischer gynäkologischer Gesellschaften.

Ehrenmitglied der oberrheinischen Gesellschaft für Gynäkologie.

Bis zu seinem Tode tätig als Generalsekretär der Schweizerischen Nationalliga für Krebsbekämpfung, deren einstiger Mitbegründer und Präsident er war.

Verfasser zahlreicher (über 1400) wissenschaftlicher Publikationen, Vorträge und Demonstrationen in fachwissenschaftlichen Vereinigungen und Zeitschriften. Mitherausgeber des Schweizerischen Hebammenlehrbuches.

Im Jahre 1949 übersiedelte der Verstorbene nach Meggen LU am Vierwaldstättersee. Vorträge (Schweiz. Naturforschende Gesellschaft), Publikationen im «Gesnerus» sowie die unermüdliche administrative Tätigkeit als Generalsekretär der Schweizerischen Nationalliga für Krebsbekämpfung brachten ein reich erfülltes Leben zum Abschluß. *E. P. Jung*



PAUL JUNG

1874-1955